

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

285

Wien, am 5. Oktober 1933.

Schülerreisen nach Wien.

Die Schülerherbergen des Wiener Stadtschulrates beherbergten in den Monaten Juni, Juli und August 1933 insgesamt 2.259 Teilnehmer an Schülerreisen nach Wien. Die Gäste der Schülerherbergen waren Hochschüler, Mittelschüler, Fortbildungsschüler, Kunstakademiker, Gewerbeschüler, Volksschüler, Hauptschüler, Hörer und Hörerinnen von Lehrerbildungsanstalten, Handelschüler, Pfadfinder und Junglehrer. 737 Schüler waren aus Niederösterreich nach Wien gekommen, 444 aus Ungarn, 275 aus England, 115 aus Polen, 111 aus der Tschechoslowakei, 105 aus Lettland, 102 aus Steiermark, 94 aus Frankreich, 73 aus Indien, 37 aus Aegypten, 32 aus Holland, 24 aus der Türkei, 22 aus Island, 20 aus Bulgarien, 15 aus Danzig, je 14 aus Salzburg und Oberösterreich, 13 aus Estland, 7 aus der Schweiz und 5 aus Norwegen.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden in Döbling die Schegargasse und die Krottenbachstrasse von der Billrothstrasse bis zur Rodlergasse und in Floridsdorf die Gross Enzersdorferstrasse vom Siegesplatz bis zur Gemeindegrenze mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergeben.

Schwefelbäder im städtischen Theresienbad.

Im städtischen Theresienbad in Meidling wird von heute anfangen die schwefelhältige Mineralquelle, die schon vor mehr als hundert Jahren für das Bad verwendet wurde, wieder ausgenützt. Die Wannens-Extrabäder, die Wannensbäder II. und III. Klasse werden nunmehr ausschliesslich mit dem Schwefelmineralwasser versorgt; in den Dampfbädern werden vorerst die Wasserbecken damit gespeist. Die gänzliche Umstellung auf Mineralwasser wird im nächsten Jahre erfolgen. Die Abgabe sämtlicher Mineralbäder erfolgt ohne jeden Preisaufschlag; das billigste Schwefelbad ist daher schon um den Preis von 81 Groschen erhältlich. Mit der Wiederbenützung der Quelle wird ein schon **den alten Römern bekanntes** Mineral- und Badewasser von neuem wieder für Bade- und Kurzwecke nutzbar gemacht. Das schwefelhältige Mineralwasser hat eine Temperatur von etwa 16-Grad Celsius.